

TWINNING JOURNAL

2017

CHRONIK EINES JAHRES

BAD RAPPENAU CONTREXEVILLE LLANDRINDOD WELLS



Partnerschaftsförderverein

Inhaltsverzeichnis

1. Die Vorstände der Partnerschaftsvereine
 - a) Bad Rappenau
 - b) Llandrindod Wells
 - c) Contrexéville
2. Die Jahresplanung für 2018
3. Der Rückblick auf das Jahr 2017

Die Partnerschaftsvereine und ihre Vorstandschaft

Bad Rappenau

1. Vorsitzende: Sibylle Hummel
2. Vorsitzende: Theresia Kühne
Kassierer: Ulrike Jung
Schriftführerin: Vera Wagenblaß

Beisitzer

Andrea Bodny, Norbert Butterbrodt, Ute Chladek, Gerhard Dieruff, Sonja Epp, Isa Klopprogge, Klaus Kilgus, Joachim Krüll, Rosemarie Seltenreich

Llandrindod Wells

Chairman : Shanaz Dorkenoo

Vice chairman: Joyce Hope

Secretary : vacant

Treasurer : Edmund Coady

Hosting Secretary : Joint – Jackie Hankey / Martine Saunders

Fund Raising Secretary : Barbara Shelton

Publicity Secretary : Rob Shelton

Contrexéville

Presidente: Babette Simonin

Trésorière: Evelyne Capelli

Secrétaire: Cecile Perderizet

Bureau: Damian Joly, Bruno Bordot, Patrick Caree, Audrey Hestin,
Theresa Kubiak

Programm für das Jahres 2018

24. März	Generalversammlung
16/17. Juni	Stadtfest in BR
13. – 15. Juli	Fahrt nach Contrexéville
12. Juli	Abschlussfeier der RS
13. Juli	Abschlussfeier der WRS
26. – 29. Juli	Ferienprogramm in BR
04./05. August	Flussgelaunt Neckarfest
15/16. September	Stadtfest in Contrexéville
02. – 09. September	Walesfahrt
19. – 22. Oktober	Oktoberfest
03. November	Treffen der Partnerschaftsvereine des Landkreises
02. Dezember	Adventskaffee

Änderungen vorbehalten!!

Unsere elektronische Adresse:

Partnerschaftsfoerderverein-Badrappenau.de

Hier können Sie sich über Aktivitäten und Vorhaben informieren.

März 2017

Verabschiedung von Norbert Butterbrodt als Kassierer und
Christel Petzold als Beisitzer



Die neue Vorstandschaft



Von links

Ulrike Jung, Joachim Krüll, Gerhard Dieruff, Sibylle Hummel,
Norbert Butterbrodt, Ute Chladek, Thersia Kühne, Vera
Wagenblaß, Christel Petzold, Rosemarie Seltenreich

Auf dem Bild fehlten Sonja Epp, Isa Klopprogge, Klaus Kilgus

Februar

KRAICHGAU · NACHBARSCHAFT

Silber für zwei Unermüdliche

BAD RAPPENAU Martina Dosquet und Sibylle Hummel mit der Ehrenmedaille der Stadt ausgezeichnet

Von Nicole Theuer

Zum 15. Mal hatte die Stadt Bad Rappenau zu ihrem Empfang fürs Ehrenamt ins Kurhaus geladen. Unter den Augen zahlreicher Gäste, darunter viele ehrenamtlich engagierte Vereinsvertreter, verlieh Oberbürgermeister Hans Heribert Blättgen die silberne Ehrenmedaille der Stadt an Martina Dosquet und Sibylle Hummel.

Aktivposten Als „unermüdliche Aktivposten“, bezeichnete Blättgen die beiden Frauen. Die gebürtige Bochumerin Martina Dosquet leitet seit 20 Jahren die Abteilung Gewichtheben beim TSV Heinsheim, Sibylle Hummel engagiert sich ebenfalls seit zwei Jahrzehnten beim Partnerschaftsförderverein, dem sie seit acht Jahren auch vorsteht. Die Ehrung sei stellvertretend für das große ehrenamtliche Engagement in der Stadt, betonte Blättgen. „Bad Rappenau ist glücklicherweise gesegnet mit vielen ehrenamtlich tätigen Menschen. Sei es in den mehr als 150 Vereinen und Organisationen oder ganz privat, das Ehrenamt wird in unterschiedlichster Art ausgeführt.“ Für Blättgen ist klar: „Ehrenamt bedeutet hier auch Verlässlichkeit. Wir können uns auf sie verlassen. Das ist zwar sehr schön, aber vor allen Dingen sehr beruhigend. Es sind Leistungen, die sie hier für ihre Mitmenschen erbringen.“

Die Pflege der Partnerschaft mit Contrexéville und Llandrindod Wells ist das Steckpferd von Sibylle Hummel. „Mit ihr an der Spitze des Partnerschaftsfördervereins wurde die Idee der Verschwisterung der drei Städte auf eine breite Basis gestellt“, strich Theresia Kühne, zweite Vorsitzende des Vereins und Laudatorin, heraus. „Ihr gelingt es immer wieder aufs Neue, eine große, ausreichend Anzahl von Familien zur Unterbringung von Gästen zu finden. Bewundernswert auch, wie sie stets neue Leute für die Partner-



Gundi Störmer, Martina Dosquet, OB Hans Heribert Blättgen, Sibylle Hummel und Theresia Kühne (von links) ehrten und wurden geehrt.

schaft begeistern kann“, so Kühne. Neben der Pflege der Partnerschaft sei die Hartnäckigkeit herausragend, mit der sie seit 2003 an der jährlichen Kinder- und Jugendfreizeit in einer der drei Partnerstädte, nach Möglichkeit mit Teilnehmern aller drei Nationen, festhält.

Anerkennung Auch Martina Dosquet liegt die Förderung der Kinder und Jugendlichen im Verein am Herzen. „Wenn sie Kinder oder Enkelkinder haben, die ihren Sport noch

nicht gefunden haben, schicken sie sie zu uns“, riet sie in ihren Dankesworten.

Am Anfang sei sie von der Ehrung nicht so begeistert gewesen, bekannte Dosquet, die das Gewichtshoben erst spät für sich selbst als Sportart entdeckte. „Dass das Talent im Sport nicht weit reicht, hat man schnell erkannt, aber auch mein Talent, eine ganz passable Funktionärin zu werden“, meinte sie und gab zu: „Ich stehe nicht so gerne im Mittelpunkt, ich ehre lieber

selbst, aber ich gebe ehrlich zu, dass ich mich unwahrscheinlich gefreut habe.“ Die Auszeichnung sehe sie zum einen als Anerkennung für das bereits Geleistete, aber auch als Ansporn für die Zukunft. „Bei uns im Verein hat sich die Konstellation verändert, wir haben uns strukturell anders aufgestellt. Ich habe einige Vize-Abteilungsleiter an meiner Seite.“ Dies habe man mit Blick auf die Zukunft gemacht. „Wir wollen die nächste Generation an die Verantwortung heranführen.“

Ehrenordnung

Die Ehrenordnung Bad Rappenaus sieht eine Auszeichnung mit der goldenen oder silbernen Ehrenmedaille vor. **Gold** gibt es etwa für Stadt- oder Ortschaftsräte mit mehr als 20-jähriger Amtszeit. **Silber** erhalten Bürger, die sich durch ein vorbildliches bürgerschaftliches Gesamtbewusstsein und ein uneigennütziges idealistisches Handeln im Interesse der Gesamtheit hervorheben. red

15.02.2017

Besuch in Wales anlässlich des 25-jährigen Jubiläums zwischen Contrexéville und Llandrindod Wells

Ende Mai war eine kleine Delegation in unsere Partnerstadt nach Wales eingeladen. Llandrindod Wells und Contrexéville unsere Partnerstadt in Frankreich feierten ihre 25 jährige Verbrüderung.

Über Calais nach Dover fahren mit der Fähre die acht Teilnehmer mit einem Minibus. Ihr erster großer Halt war bei Windsor Castle. Da wir am späten Nachmittag in unserer Partnerstadt erwartet wurden, war leider keine Zeit um mit der Queen Tee zu trinken. Untergebracht waren alle bei Gasteltern.

Am nächsten Tag fahren wir nach Presteigne um "The judge's Lodging" zu besichtigen, einem Gerichtsgebäude aus der viktorianischen Zeit, das mit sehr viel liebe ins Detail restauriert wurde. Danach besuchten wir „Hergest Croft Gardens“, ein typischer englischer Park.

Den Abend verbrachten wir bei unseren Gasteltern.

Mit einer historischen Dampflokomotive fahren wir am anderen Morgen von Devils Bridges nach Aberystwith an die Irische See. Dort ließen sich alle landestypisch Fisch und Chips schmecken. Bei strahlendem Sonnenschein saßen alle an der Uferpromenade und aßen Eis oder gingen shoppen. Zum Abschluss besuchten wir noch einen Pub.

Den letzten Tag verbrachten wir in Brecon. Zuerst stand ein Stadtbummel auf dem Programm. Alle trafen sich dann zur gemeinsamen Bootstour am Kanal. Das Schmalboot war mit Walisern, Franzosen und Deutschen voll besetzt. Vorbei ging es an Wiesen mit Schafen und Lämmern.

Abends war dann in Llandrindod Wells im Golfclub Restaurant die Jubiläumsfeierlichkeiten. Nach dem obligatorischen Rückblick der 25 jährigen Partnerschaft wurden die Gastgeschenke ausgetauscht. Wir fahren mit einer edlen englischen Rose und einer 35 Jahre alten Weinflasche am Samstag nach Hause.





Die Partnergemeinde Contrexéville und der Partnerschaftsförderverein Bad Rappenau freuen sich auf Ihren Besuch am Stand auf dem Stadtfest.





Jubiläum 35 Jahre Partnerschaft mit Contrexéville

14. Juli 2017 in Contrexéville

Partnerschaftsjubiläum wird in Frankreich gefeiert 35 Jahre Städtepartnerschaft Bad Rappenau – Contrexéville, 25 Jahre Städtepartnerschaft Contrexéville – Llandrindod Wells

Zu einem Festwochenende waren Gäste aus Bad Rappenau und Llandrindod Wells in Wales Mitte Juli in ihre gemeinsame französische Partnerstadt Contrexéville gefahren. Schließlich gab es Einiges zu feiern: Seit 25 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Contrexéville und Llandrindod Wells, sogar noch 10 Jahre länger die Partnerschaft zwischen Contrexéville und Bad Rappenau.

Während die Bad Rappenauer Delegation mit über 30 Teilnehmern per Bus anreiste, hatten die 12 Gäste aus Wales in mehreren Kleingruppen die Fahrt angetreten. Auch Bürgermeister Jon Williams und seine Familie scheuten keine Mühe, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen: Sie brachen in der Nacht zum Freitag auf, direkt im Anschluss an ein Theaterstück, bei dem Jon Williams noch auf der Bühne gestanden hatte.

Wie üblich nutzte die Rappenauer Gruppe die Anreise, um unterwegs interessante Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, in diesem Jahr stand bei strahlendem Sommerwetter ein Abstecher auf den „Mont Sainte Odile“; den Otilienberg mit seinem Kloster im Elsass auf dem Programm. In Contrexéville angekommen wurde wir gemeinsam mit den Gästen aus Wales vom örtlichen Partnerschaftskomitee begrüßt und bewirtet.

Der folgende Freitag, der 14.07.2017, stand ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zum Französischen Nationalfeiertag, zu dem ein großer Festakt vor dem „Casino“ abgehalten wurde, und bei dem die örtliche Feuerwehr, die Pompiers, eine bedeutende Rolle spielt. Drei Feuerwehrleute aus Treschklingen hatten sich der Fahrt angeschlossen und nahmen nun an der feierlichen Parade teil. Nach einem

Partnerschaftsförderverein Bad Rappenau e.V.

Sektempfang auf Einladung von Contrexévilles Bürgermeister Luc Gerecke ging es zu einem mehrgängigen und mehrstündigen Mittagessen in den Nachbarort Bulgnéville. Am Abend stand – wie jedes Jahr das prächtige Feuerwerk am See von Contrexéville auf dem Programm, das die Gäste Jahr für Jahr aufs Neue begeistert.

Die Städtepartnerschaften und ihre Jubiläen standen am Samstag im Mittelpunkt. Eine alte englische Rose, ein Geschenk der Partnerstadt Llandrindod Wells wurde von den drei Bürgermeistern Luc Gerecke, Jon Williams und Hans Heribert Blättgen vor der örtlichen Grundschule gepflanzt. Spontan fand sich ein Chor mit Sängern aller drei Partnerstädte zusammen, um das Lied „The Rose“ zu intonieren. Die gleiche Rose kann man auch in Bad Rappenau bei den drei Quellsteinen der Partnerstädte im Schlosspark finden. Anschließend wurde im Kulturzentrum „Andrée Chedid“ gemeinsam gefeiert. Den Nachmittag nutzten die Gäste, um sich im örtlichen Thermalbad zu entspannen oder zu einem Besuch des hochkarätig besetzten Damen-Tennisturniers „Grand Est Open 88“, wo man den Einzug der Deutschen Tatjana Maria ins Finale feiern konnte.

Auch die Rückfahrt am Sonntag wurde – nach einem herzlichen Abschied von den französischen Gastgebern und den walisischen Gästen – für einen Abstecher genutzt. Es ging zum Schiffshebewerk Arzviller, das in den 1960er Jahren am Rhein-Marne-Kanal errichtet wurde, einen Höhenunterschied von über 44 Metern überwindet und damit 17 Schleusen ersetzt. Allerdings sank der Güterverkehr auf dem Kanal gerade in dieser Zeit deutlich, so dass das Hebewerk heute hauptsächlich eine Touristenattraktion ist, bzw. von gemieteten Freizeitbooten genutzt wird.

Kaum aus Frankreich zurückgekehrt, stehen schon die Vorbereitungen für die nächste Fahrt auf dem Programm: Anfang der Sommerferien fährt der Partnerschaftsförderverein im Rahmen des Ferienprogramms mit einer Gruppe Jugendlicher wieder nach Contrexéville. Auch am dortigen Stadtfest im September wird sich eine Gruppe aus Bad Rappenau beteiligen. In knapp drei Monaten treffen sich dann Gäste aus allen drei Partnerstädten wieder in Bad Rappenau, wenn der Besuch des überaus beliebten Oktoberfestes ansteht – natürlich stilecht in Tracht!



Grâce aux efforts communs de la municipalité, des forains et de l'association Contrexéville Jumelages et Echanges, la fête patronale a repris des couleurs cette année. De l'avis général, la journée de samedi, malgré les averses, fut couronnée de succès. Marie-José Lordier, adjointe au maire, entourée de membres du conseil municipal et des forains a coupé le traditionnel ruban tricolore avant de faire le tour de la fête foraine. En s'arrêtant fréquemment, l'adjointe a distribué des tickets gratuits aux enfants, certains très surpris et émus s'adressaient à elle : « C'est très gentil, merci madame ». Beaucoup de sourires et de joie de vivre sur les visages, preuve qu'une fête patronale a encore la possibilité de vivre et d'animer une commune.

Chez les adultes, même satisfaction : « Enfin une vraie fête avec des manèges pour tous » soulignait un couple. Sur le carré d'honneur, le retour de la chenille qui tournait à une vitesse vertigineuse pour le plaisir de tous qui en redemandaient, la confiserie vosgienne et ses spécialités, les succulentes gaufres, le tir à la carabine, les pinces, le casino et les manèges : l'Américan Skotter pour les grands, les autos tamponnantes pour les plus jeunes et le manège enfantin procuraient beaucoup de joie.

Dans le parc thermal, le comité de jumelage de Contrexéville et leurs amis de Bad Rappenau étaient présents. Les Allemands avaient ramené de succulents gâteaux à la crème et aux fruits, des spécialités appréciées de tous. Un stand proposait la bière artisanale « Häffner Bräu », qui existe depuis 165 ans. En soirée, ce sont 80 choucroutes garnies qui ont été dégustées, avec en animation les « R'Joyeux » qui de table en table ont fait chanter les convives. Comme annoncé un petit feu d'artifice, offert par la municipalité, « pas si petit que cela », a illuminé le ciel du parc. Applaudissements, félicitations et remerciements spontanés ont salué cette belle initiative et des constations unanimes « la nuit, la fête est encore plus belle, avec ses lumières multicolores. »

August



Am Donnerstag 27.07.17 war es wieder so weit. Auf Einladung des Komitees des Jumelage Contrexéville fuhren wir mit Jugendlichen vom VfB Bad Rappenau mit ihren Betreuern Achim Gerbig, Marco Belzner und Felix Kunberger ,sowie den Mädchen, die in den letzten Jahren am Erasmus Programm teilnahmen und Kinder unserer Mitglieder unter der Leitung von Jana Hummel und Angelika Jackel zum Feriencamp in unsere Partnerstadt.

Das seit zwei Jahren bestehende Centre Social La Toupie eine Mischung aus Jugendhaus, Kernzeitbetreuung und Jugendsozialeinrichtung war unser Ansprechpartner.

Die Betreuer unter der Leitung von Nathalie Mangeot und Sandra Barci-Koenig mit ihren Jugendlichen arbeiteten das Programm aus. Sie verbrachten auch die ganze Zeit mit uns am Campingplatz Leshierothès in der Nähe von Contrexéville. Bevor es zu regnen begann wurden schnell die Zelte aufgebaut.

Den Freitag verbrachten wir bei Sonnenschein in Favière, ein Erholungspark ca. 45 Minuten von unserer Partnerstadt entfernt. Von dem Badesee mit Sandstrand und dem daneben liegende Fußballfeld waren die Jugendlichen begeistert, weil sie für das Spiel am nächsten Tag trainieren konnten..

Abends gab es dann BBQ.

Am Samstag fand dann das Fußballspiel statt. Mit dem Unentschieden 4:4 waren alle zufrieden. Um abzukühlen ging es dann noch ins Stadtbad von Contrexéville bei den Seen. Zum Abschluss wurde im Jugendzentrum bei der Stadthalle MCL eine Abschiedsparty gefeiert.

Es wurde liebevoll mit Fahnen aus Bad Rappenau und Frankreich dekoriert. Unsere Mädchen sorgten für die Verpflegung.

Bei abschließenden Karaoke sang auch unser Busfahrer Klaus mit.

Am Sonntagmorgen hieß es Camp abbauen und Abschied nehmen. Nach vielen herzlichen Umarmungen und dem Versprechen „nächstes Jahr treffen wir uns in Bad Rappenau“, fuhren wir wieder nach Hause.

Danken möchten wir den Betreuern der Fußballmannschaft, natürlich den Eltern für die braven Jugendlichen und umfangreichen Essensspenden sowie beim Busunternehmen Hofmann.

Oktober

35 Jahre Freundschaft mit Contrexéville

Seit 35 Jahren besteht zwischen Contrexéville und Bad Rappenau eine stetig gewachsene Freundschaft. Im Juli 2017 wurde der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden bei den offiziellen Feierlichkeiten in Frankreich gebührend gewürdigt.



Anlässlich des Oktoberfestes erfolgte nun der Gegenbesuch von 40 Franzosen in Bad Rappenau, die der Einladung des Partnerschaftsfördervereins gefolgt waren. Sie reisten schon freitags an um mit den deutschen Freunden im herbstlich dekorierten „Zeitwald“ zu feiern. In Vertretung des Oberbürgermeisters begrüßte Frau Gundi Störner die Gäste. Besonders erfreut war Frau Hummel als Vorsitzende des Vereins, dass zunehmend jugendliche Franzosen und Deutsche Interesse am gegenseitigen Austausch und Besuchen zeigten. Symbolisch wurden für jedes Jahr der Partnerschaft 35 Flaschen Bier überreicht.

35 Jahre Freundschaft mit Contrexéville



Auch die von Frau Theresia Kühne kreierte fünfstöckige Torte durfte zum süßen Abschluss der offiziellen Feierlichkeiten nicht fehlen.



35 Jahre Freundschaft mit Contrexéville

Den Samstag verbrachten die Franzosen gemeinsam mit ihren Gastgebern. Am Nachmittag traf auch der französische Bürgermeister Luc Gerecke mit seiner Frau ein. Am Samstagabend trafen sich alle traditionell im Festzelt und feierten ausgiebig „Oktoberfest“.

Am Sonntagvormittag ging es zum Mittagessen ins Festzelt, wo sich Gäste und Gastgeber die bayrischen Schmankerln schmecken ließen. Nach einem gemütlichen Spaziergang durch die Geschäfte und Läden traf man sich gegen Abend zur Abfahrt wieder. Es galt Abschied zu nehmen, mit dem Versprechen, auch im nächsten Jahr zum Oktoberfest wieder zu kommen.



Dezember

Adventskaffee



Frohe Weihnacht - Merry christmas - joyeux noel

Was wäre die Adventszeit ohne den Besuch von lieben Freunden? Zum Adventskaffee des Partnerschaftsfördervereins kamen walisische und französische Freunde für einige Tage in unsere Stadt: Sie wollten die typischen deutschen Weihnachtsmärkte erleben, die bei ihnen zu Hause unbekannt ist und die besondere Atmosphäre genießen,. „Entzückend“ war das Schloss von Heidelberg im Schnee. Die verschneite Altstadt von Bad Wimpfen und der Markt in Heilbronn waren für sie einfach nur „great“ das Chorkonzert der Young Voices in Bonfeld „lovely“.

Der Sonntagnachmittag war dem gemütlichen Kaffeetrinken im Wasserschloss gewidmet. Alte Bekannte trafen sich und erinnerten sich an die gemeinsamen Reisen und Besuche in den Partnerstädten. Der scheidende OB Blättgen begrüßte Freunde und der gewählte OB Frei informierte sich in entspannter Atmosphäre über unser Vereinsleben.

Der Nikolaus kam ebenfalls vorbei und brachte den erwachsenen Gästen Äpfel und Orangen. Der kleine Ben erwartete den Nikolaus besonders sehnsüchtig, denn der Nikolaus hatte ein besonderes Geschenk dabei. Bei Ben, der an einer seltenen Krankheit leidet, kann durch eine Delphintherapie die Auswirkungen der Krankheit gemildert werden. So übergab der Nikolaus den Erlös unserer reich bestückten Tombola ihm und seinen Eltern.





Der kleine Ben mit seiner Mutter und Klaus Kilgus



Einen speziellen Programmpunkt der Reise unserer Freunde war dem **Besuch der Stadtbücherei** gewidmet, deren Leiterin Frau Lauk die Gäste herzlich begrüßte. Sie hatte mit Hilfe von deutschen und walisischen Vereinsmitgliedern eine kleine Ausstellung von Büchern und Prospekten aus Wales und Contrexéville zusammengestellt. Die Waliser versprachen weitere Informationsbroschüren und Reisebeschreibungen der Stadtbücherei zu überlassen.

